

ESSAY

Sie gehen von Bord

Beitrag von
Andreas Ziegler

Die derzeitige Pandemie verändert unsere Gesellschaft rasant. Was vor einigen Wochen noch nicht vorstellbar war, wird heute in aller Öffentlichkeit diskutiert. Unternehmen solidarisieren sich, Gemeinwohl und Gesundheit werden von der Politik über das Wohl der Wirtschaft gestellt. Berufsgruppen, die in der Öffentlichkeit nur eine untergeordnete Rolle spielten, rücken nun als Systemrelevant in den Fokus. Während Kunst und Kultur nicht stattfinden, spüren wir um wieviel ärmer unser Leben ohne sie wird. Lebensgemeinschaften sehen sich vor die harte Probe gestellt, ihr soziales Verhalten zu trainieren. Bei diesem Prozess entdecken sie, wie wertvoll und inspirierend das Miteinander sein kann. Bücher werden neu entdeckt und die gute alte Tagesschau erringt Einschaltquoten wie zuletzt Ende der 1980er-Jahre - Was für eine Zeit!

Die Spannung steigt

Nun ja, spannend ist die Zeit sicher und sie bleibt es wohl auch danach. Wenn in den nächsten Wochen die sogenannte Normalität wieder scheinbar hergestellt werden wird, folgt aller Wahrscheinlichkeit nach zunächst eine allgemeine Orientierungslosigkeit. Alles wird uns etwas fremd vorkommen. Der Weg ins Büro, der Arbeitsplatz und die Kollegen, wie war doch gleich ihr Name? Aber auch bei einigen Unternehmern wird sich eine neue Sichtweise einstellen. Vorüber die Zeiten, von immer höher und immer schneller, vorbei die Zeiten, in denen das Warenlager als reines totes Kapital bezeichnet wurde, vorbei die Zeit, wo Produktion samt Knowhow leichtfertig ins außereuropäische Ausland verlagert wurden. Mit Blick auf den Klimawandel und der neu entdeckten zwischenmenschlichen Solidarität, kommt bei Unternehmern der verloren geglaubte Unternehmergeist von ehrlichem Mut und echter Zuversicht zurück.

Falsche DNA

Die einst wirtschaftsrelevanten Beratungsunternehmen, denen die DNA, des immer höher und immer schneller in die Wiege gelegt wurde, welche sich als Wegbereiter der „Heuschreckenmentalität“ verstanden, stehen ohne Plan da. Sie müssen sich mühevoll umprogrammieren. Versuchen sich erneut zu etablieren, in einer veränderten Wirtschaft nach deren moralischen Grundsätzen sie nie gehandelt haben. Die Begrifflichkeiten, welche ihnen dabei begegnen, haben sie allenfalls als Marketing-Werkzeug eingesetzt. Die wahren Inhalte, die sich hinter Werteorientierung, „echter“ sozialer Marktwirtschaft und Gemeinwohl verbergen, sind diesen Unternehmen im Grunde fremd.

Tanken wir positive Energie für eine neue Art des Wirtschaftens, für eine starke europäische Gesellschaft in Freiheit und Demokratie.

